

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 26 (1939)
Heft: 13: Sprachpflege und Mundart

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen, welcher Ansatz den versicherungstechnischen Berechnungen zu Grunde lag.

Die Fundation der Pensionskasse kann mithin für längere Zeit als gesichert gelten und damit auch der Ansatz von 70% Rente. Diese Ueberlegung war speziell für die jüngern Kollegen wegleitend, als sie sich mit dieser Regelung einverstanden erklärten. Sie durften das um so eher tun, weil die als Altersfürsorge gemachten Spareinlagen erst beim Dienstaustritt fällig waren. Und als man diese Altersfürsorge festlegte, hat die Pension bloss zirka Fr. 2000.— betragen, jetzt aber Fr. 3200.— bis Fr. 4550.—. Die Lehrer haben in der Tat in weitsichtiger Weise das kleinere Uebel gewählt. Den Behörden aber und ganz besonders Herrn Erziehungsdirektor Ständerat Dr. Müller gebührt für das unentwegte Einstehen für die Sache der Lehrerschaft der aufrichtige Dank derselben.

Es ist noch zu bemerken, dass die vorhandenen Spareinlagen aufrecht erhalten bleiben, also erst beim Dienstaustritt oder beim Tode ausbezahlt werden.

— ö —

Zug. Am 15. Oktober letztthin vollendete Herr alt Turnlehrer Johann Staub in Zug sein 70. Altersjahr. Wenn er auch politisch nicht auf unserem Boden steht, so dürfen sich die Mitglieder des katholischen Lehrervereins gleichwohl unter die Gratulanten stellen, besitzen sie doch im Jubilaren seit vielen Jahren einen wirklich idealen Turninspektor, der milde ist im Urteil, gerecht in der Kritik und überhaupt ein liebenswürdiger Berater. Wir wünschen ihm in dankbarer Gesinnung einen frohen und langen Lebensabend.

— ö —

St. Gallen. (:Korr.) Schule und Mobilisation. Auf Beginn des Wintersemesters soll nach Möglichkeit der normale Schulbetrieb wieder einset-

zen. Ueberall, wo keine Verweser die eingerückten Lehrer ersetzen, wird sich das Erziehungsdepartement bei den militärischen Behörden um Dispensation der mobilisierten Lehrer bemühen. Auch sollen die durch Militär besetzten Schulhäuser, wo immer möglich, der Schule zurückgegeben werden.

Lehrerbesoldung und aktiver Militärdienst. Für die Beamten und Angestellten des Kantons, die militärischen Aktivdienst zu leisten haben, ist von der Regierung im Einverständnis mit den betr. Verbänden ein Gehaltsabbau beschlossen worden. So soll bei den Ledigen 40—60% (40% bei Unterstützungspflichtigen), bei den Verheirateten 10—25% abgebaut werden. Dazu kommt noch ein weiterer Abbau von 10% des militärischen Soldes bei 3—5 Fr. Sold bis zu 30% bei Fr. 20.— und mehr Tagessold. Die Einsicht, dass sich niemand durch den Krieg bereichere, führte zu diesen Beschlüssen.

In ähnlicher Weise soll, wie man vernimmt, auch die Lehrerschaft einen Abbau erfahren, wohl nicht bloss in unserm Kanton. Im letzten Weltkrieg war ein solcher nicht vorzunehmen, weil damals unsere Besoldungen noch auf Fr. 1700.— pro Jahr standen und sukzessive während der Kriegszeit durch Teuerungszulagen verbessert werden mussten.

Schulturnen. Infolge der Mobilisation fällt der Lehrerturnkurs für den Bezirk See aus. Die Schulturnkommission erwartet, dass in solchen Lehrerturnvereinen, wo der Leiter in den Militärdienst einzurücken hatte, ein anderer, turnfreudiger Lehrer in die Lücke trete, dass überhaupt gerade angesichts der ersten Zeitlage der körperlichen Ertüchtigung unserer Schuljugend ein volles Augenmerk geschenkt werde.

Von den Lehrerinnen wird gewünscht, dass sie sich vielerorts zu gemeinsamen Turnübungen zusammentun möchten.

Bücher

Eingegangene Kalender.

Jugendmissionskalender 1940. Herausgegeben von der St. Petrus-Claver-Sodalität. Verlag der St. Petrus-Claver-Sodalität, Zug. Preis Fr. —.40.

Claver-Missionskalender 1940. Herausgegeben von der St. Petrus-Claver-Sodalität. Verlag St. Petrus-Claver-Sodalität, Zug. Preis Fr. —.80.

Diasporakalender 1940. Verlag Diasporaverein, Weinbergstrasse 34, Zürich. Preis Fr. 1.30.

Pfarrer Künzle's Volkskalender 1940. Verlag Otto Walter A. G., Olten. Preis Fr. 1.—.

Walliser Jahrbuch. Verlag der Buchdruckerei Klaus Mengis, Visp. Preis Fr. 1.20.

Benziger's Einsiedler-Kalender 1940. Verlag Benziger, Einsiedeln. Preis Fr. 1.—.

Mutter und Kind. Verlag W. Loepthien, Meiringen. Preis Fr. 1.—.

Kalender für Taubstummenhilfe 1940. Herausgegeben vom Verband für Taubstummenhilfe. Administration,

Werben wir jetzt besonders für die „Schweizer Schule“!

Druck und Vertriebsstelle: Bern, Viktoriarain 16.
Preis Fr. 1.20.

Schweizer Rotkreuzkalender 1940. Herausgegeben
vom Schweizer Roten Kreuz. Verlag Hallwag,
Bern. Preis Fr. 1.20.

„Der Sonntag“, katholisches Familienwochenblatt.
Herausgegeben vom Verlag Otto Walter A.-G.,
Olten. 20. Jahrgang.

Man greift jede Woche mit Freuden nach dem
„Sonntag“. Der „Eremitenbrief“, Roman und Klein-
geschichten, „Die Seite der Frau“ und der Jugend
bringen wirklich auch am Werktag sonntägliche Stim-
mung in den katholischen Familienkreis. Die neuesten
Oktoberrhefte atmen, wie alle frühern, gesunde
Heimatluft. Ein spannender Schweizerroman ist schon
durch den Namen der Verfasserin, R. Kuchler-Ming,
als echtes Schweizergut ausgewiesen. Nir-
gends finden wir in den Heften verwaschenes und

fades Zeug, keine schwülen Geschichten und Bilder,
welche Familie und Jugend gefährden. „Disentis und
sein Kloster“, „Die Muttergottes im Ahorn“, „Der
neue Nationalpark im Aletschwald“, die flotten Sol-
datenbilder vom Wachtsoldaten bis zum „Füsilier
Wipf“ und die Erzählungen von Maria Dutli-Rutis-
hauser „Aroleid“ und „Erster Reif“ bieten reiche
Unterhaltung und fördern unser Wissen.

Ein Abonnement auf den „Sonntag“ gehört auch
zur geistigen und wirtschaftlichen Mobilisation, die
Bundespräsident Etter für die Schweizerwoche
verlangt.

Die Unfall- und Sterbegeldversicherungen, die mit
einem Abonnement verbunden sind, werden von kei-
nen Leistungen anderer Zeitschriften übertroffen. Die
schweizerischen Bischöfe haben schon mehrmals er-
klärt, dass „Sonntag“ und „Woche im Bild“ die ein-
zigen Versicherungsblätter sind, die für eine katho-
lische Schweizerfamilie in Betracht kommen.

Die Schweiz im Kampf um ihre Existenz

Dargestellt von Gonzague de Reynold.
Broschiert mit 79 Seiten Text Fr. 1.80.

Diese Abhandlung ist ganz besonders
in der heutigen schweren Zeit sehr lehr-
reich. — Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter AG, Olten
Sortimentsabteilung

Die ausgezeichnet redigierte Zeit-
schrift

Schweizer Schulfunk

eignet sich vorzüglich für ab-
wechslungsreichen Unterricht auf
allen Fachgebieten. — Jährlich
5 Nummern. Abonnement Fr. 3.—.

Bezug: Ringier & Co., Zofingen.

Zürich Institut Minerva

Vorbereitung auf
Universität
Polytechnikum

Handelsabteilung
Arztgehilfinnenkurs

Ein prächtiges Jugendbuch!

Josef Hauser:

O Röbeli!

Geschichten von klei-
nen Leuten, mit zum
Teil ganzseitigen Bildern
von Otto Wyss. Preis
Leinen Fr. 4.—.

Zu beziehen durch alle
Papeterien oder Buch-
handlungen oder direkt
beim

Verlag Otto Walter AG.
Olten

Werbet für die „Schweizer Schule“